



## **Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Monika Heinold und des Abgeordneten  
Bernd Voß (Bündnis 90 / DIE GRÜNEN)

und

## **Antwort**

**der Landesregierung** – Ministerin für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche  
Räume

### **Landesförderung der Eine Welt Arbeit**

Vorbemerkung:

Mit der Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2009/2010 hat der Landtag für die „Institutionelle Förderung des Bündnisses Entwicklungspolitischer Initiativen“ für die Jahre 2009 und 2010 jeweils 25.000 Euro zur Verfügung gestellt.

1. Trifft es zu, dass das Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen entgegen der Veranschlagung im Landeshaushalt im Jahr 2009 nur 15.000 Euro an institutioneller Förderung erhalten soll? 1a. Wenn ja, warum? 1 b. Hat die Landesregierung die beabsichtigte Kürzung dem Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen bereits mitgeteilt? 1 c. Sieht die Landesregierung keine andere Möglichkeit notwendige Sparbeiträge bzw. die globale Minderausgabe an anderer Stelle zu erbringen?

#### **Zu 1:**

Ja, der Betrag in Höhe von 15 T € wurde in zwei gleichen Tranchen am 26.

Mai und am 1. September 2009 an das Bündnis Eine Welt S-H e.V. (BEI e.V.), ehemals Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen, ausgezahlt.

**Zu 1a:**

Im Einzelplan 13 sind die Gesamtausgaben von 2005 bis 2009 um 15,3 Prozent reduziert worden. Darüber hinaus waren im Jahre 2009 im laufenden Vollzug globale Minderausgaben in Höhe von 1,45 Mio. € bei den Sachausgaben und den Zuwendungen zu erwirtschaften. Da schon zu Beginn des Jahres diese Ausgaben rechtlich und vertraglich weitgehend gebunden waren, mussten alle noch frei verfügbaren Mittel in die Überlegungen zur Erwirtschaftung der globalen Minderausgabe mit einbezogen werden.

**Zu 1b:**

In einem Gespräch im MLUR am 6. Februar 2009, an dem unter anderem der Vorsitzende des Vereins BEI e.V. teilgenommen hat, wurde die Förderung in Höhe von 15 T € mitgeteilt.

**Zu 1c:**

Siehe Antwort zu 1a.

2. Trifft es zu, dass das Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen entgegen der Veranschlagung im Landeshaushalt im Jahr 2010 gar keine institutionelle Förderung vom Land erhalten soll? 2 a. Wenn ja, warum? 2 b. Hat die Landesregierung die beabsichtigte komplette Streichung der Mittel dem Bündnis Entwicklungspolitischer Initiativen bereits mitgeteilt? 2 c. Sieht die Landesregierung keine andere Möglichkeit notwendige Sparbeiträge bzw. die globale Minderausgabe an anderer Stelle zu erbringen?

Über die Höhe der institutionellen Förderung für das Haushaltsjahr 2010 gibt es derzeit noch keine Festlegungen.

3. Wie verträgt sich die vorgesehene Kürzung bzw. Streichung der institutionellen Förderung mit dem Willen des Landtages als Haushaltsgesetzgeber für diesen Bereich Mittel zur Verfügung zu stellen?

Der Haushalt wird ohne Unterschied mit seinen gesamten Einnahmen und seinen gesamten Ausgaben vom Landtag als Haushaltsgesetzgeber genehmigt. Mit der Festlegung, einen globalen Betrag als Minderausgabe in den Haushalt einzustellen und im laufenden Vollzug zu erwirtschaften, hat der Landtag die Verantwortung für die Kürzungen im Einzelnen in die Hand der Landesregierung gelegt. Im Übrigen s. Antwort zu Ziff. 1.a).

4. Wie verträgt sich die vorgesehene Kürzung bzw. Streichung der institutionellen Förderung mit der Notwendigkeit die Eine Welt Arbeit zu fördern?

Im Rahmen seiner Möglichkeiten unterstützt das MLUR die Eine - Welt - Arbeit durch die Zusammenarbeit an gemeinsamen Projekten und Initiativen mit dem Ministerium für Bildung und Kultur, der Nordelbischen Kirche, der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen (IQSH) und im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Schleswig-Holstein. Im Übrigen ist hervorzuheben, dass BEI e.V. über die institutionelle Förderung hinaus auch Projektförderung (z. B. Projekt „Gemeinsam auf Kurs Richtung Eine Welt“) erhält.

5. Welche Folgen hat die beabsichtigte Streichung der Mittel für die Organisation der Eine Welt Arbeit in Schleswig-Holstein?

Die ausgezahlte Zuwendung in Höhe von 15 T € in 2009 wurde zur Teilfinanzierung der Personal- und Sachaufwendungen des BEI e.V zur Verfügung gestellt. BEI e.V. finanziert sich maßgeblich aus Fördermitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWent) und der BINGO-Umweltlotterie.